

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen,
die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen
auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneure uns durch
deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine
frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in
der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entschei-
dungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele.
Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Dei-
nen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen
einsetzen. Erhalte ihnen das
Engagement und die Kraft, dass
sie gestärkt in den Dienst der
Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf
allen Wegen, die vor uns liegen,
auf den guten Wegen und auf den
schweren. Lass uns überall Deine
heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Gottes Same geht auf und wächst.

Lied, Gebete und Bibelwort und Gedanken am Sonntag Sexagesimae

1. Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit,
nach seinem Worte handeln / und leben allezeit;
die recht von Herzen suchen Gott
und seine Zeugnisse halten, / sind stets bei ihm in Gnad.
2. Von Herzensgrund ich spreche: / dir sei Dank allezeit,
weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit.
Die Gnad auch ferner mir gewähr;
ich will dein Rechte halten, / verlass mich nimmermehr.
3. Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt.
Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd.
Wenn du mich leitest, treuer Gott,
so kann ich richtig laufen / den Weg deiner Gebot.

Aus Psalm 119

Herr, dein Wort bleibt ewiglich,
so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.
Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.
Dein Wort macht mich klug;
darum hasse ich alle falschen Wege.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen

Aus dem Evangelium nach Markus im 4. Kapitel

Jesus sprach:

"Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag;
und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie.
Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre.
Wenn aber die Frucht reif ist, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.

Gottes Same geht auf und wächst. Es liegt in Gottes Hand, was aus dem wird, was er aussät.

Oder mit den Worten des Psalm 127: Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf. Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und esst euer Brot mit Sorgen.

Oder mit Jesu Worten: Macht Euch keine Sorgen!

Gott wirkt, was er sagt. Gott baut sein Reich. Es wächst, auch wenn wir nicht wissen, wie das geschieht und auch wenn wir es nicht erkennen und verstehen; und auch wenn wir womöglich - in bester Absicht -, dagegen arbeiten.

In der Bibel gibt es viele Geschichten, die davon erzählen, wie Gott baut und bewahrt und schützt, auch wenn es zunächst ganz anders aussieht.

Am deutlichsten sehen wir es am Leben Jesu. Er kommt arm zur Welt, denn es gab keinen Platz für ihn in der Herberge. Er wurde angegriffen, verspottet, verachtet und schließlich ermordet. Und doch ist gerade Jesus Gottes geliebter Sohn, an dem Gott Wohlgefallen hat. Und doch ist er es, von dem es heißt: mit ihm ist das Reich Gottes ganz nahe gekommen. Er ist es, der lebt selbst dem Tod zum Trotz.

Gottes Same geht auf und wächst. Er baut sein Reich.

Und wir? Wir dürfen beten mit Worten aus Psalm 4:
„Ich lieg und schlafe ganz mit Frieden,
denn Du allein, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“

Wir dürfen weitersagen, was wir von seinem Reich hören und sehen. Und wir dürfen uns Gottes Verheißungen anvertrauen. Gottes Same geht auf. Durch Gottes Wirken. Gott sei Dank!

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich,
so weit der Himmel gehet, / der stets bewegt sich;
dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit
gleichwie der Grund der Erden, / durch deine Hand bereit'.